Gerontechnologien: Nützlich oder Spielerei?

Es gibt immer mehr technologische Hilfsmittel, die den Alltag von älteren Menschen verbessern sollen. Aber sind sie auch wirklich nützlich? GERONTOLOGIE CH hat eine Auswahl von Produkten von SeniorInnen und Fachleuten beurteilen lassen.

Text: **Camille-Angelo Aglione**

Profil der ExpertInnen
Marianne Mathier-Bayard, Co-Präsidentin Walliser Verband der Rentner
Christian Bonvin, Co-Präsident Walliser Verband der Rentner
Anick Chevalley, Direktorin des Alters- und Pflegeheims «Fondation Baud»
Monika Beck, Pflegewissenschaftlerin, freiberuflich tätig

Camille-Angelo Aglione

Direktor der Walliser Vereinigung der Alters- und Pflegeheime (AVALEMS).
camille-angelo.aglione@avalems.ch

Durchführung der Umfrage

Die Auswahl der Produkte erfolgte auf der Grundlage einer ersten Recherche durch Chat GPT 4, die durch einen Austausch mit Luigi Corrado (GERONTOLOGIE CH) ergänzt wurde. Die Produkte mussten in der Schweiz käuflich sein. Die Befragten beantworteten einzeln einen Online-Fragebogen, in dem jedes Produkt auf der Grundlage einer von Chat GPT 4 verfassten Beschreibung einschliesslich eines Anwendungsbeispiels vorgestellt wurde.

Roboter als Begleiter

Der Gesellschaftsroboter Paro ist ein interaktiver Begleiter, der in Form einer Robbe gestaltet ist. Ausgestattet mit fortschrittlichen Berührungssensoren, Mikrophonen und Motoren kann er auf Berührungen und Stimmen reagieren. Paro ist in der Lage, Gesichter zu erkennen, auf Interaktionen zu reagieren, an die Einnahme von Medikamenten zu erinnern oder andere Aufgaben zu lösen.

Die Meinung der Experten
Anick Chevalley sagt: «Viele Menschen mit Demenz brauchen die Möglichkeit, etwas zu berühren oder zu kneten. Das reduziert Stress, Angst, Unruhe und sogar das verwirrte Umhergehen. Ein Haustier hätte denselben Effekt. Aber Paro ist weniger heikel im Umgang und Angst oder Unruhe der PatientInnen können ihm nichts anhaben.» Die SeniorenvertreterInnen stellen jedoch die Symbolik in Frage, wie Christian Bonvin zusammenfasst: «Dass man einen Roboter benötigen könnte, um Streicheleinheiten zu verteilen, erscheint mir beunruhigend. Wenn wir einen Roboter brauchen, um Beziehungen zu ersetzen, ist das wenig schmeichelhaft für die heutige Zeit.»

Nützlichkeit:
Beliebtheit:
Effektivität:

Utensilien für Mahlzeiten

Gerontechnologie kann bei so alltäglichen Handlungen wie dem Essen eingesetzt werden. Adaptive Utensilien wie die Produkte von Liftware sind mit Stabilisierungs- und Nivellierungstechnologien ausgestattet. Sie ermöglichen es Menschen mit motorischen Störungen wie essentiellem Tremor oder der Parkinson-Krankheit, selbstbewusst und würdevoll zu essen, indem sie mithilfe von Stabilisierungs- und Nivellierungstechnologien das Verschütten reduzieren.

Die Meinung der Experten
Die Befragten zeigen einhelliges Interesse an solchen Produkten, stellen aber ihre tatsächliche Wirksamkeit in Frage. Monika Beck: «Wenn die Hilfsmittel wie beschrieben funktionieren, ist das eine gute Sache, vor allem für Menschen mit der Parkinson-Krankheit. Ich müsste die Produkte aber in der Praxis testen, um sie wirklich empfehlen zu können.»

Nützlichkeit:
Beliebtheit:
Effektivität:

Überwachungssysteme für zu Hause

Das dem Panel vorgelegte Produkt ist eine digital vernetzte Lampe, die in der Schweiz entwickelt und hergestellt wird. Nobi ist eine Deckenleuchte mit intelligenten Sensoren, die Stürze und ungewöhnliche Situationen in Echtzeit erkennt. Im Falle eines Sturzes alarmiert Nobi sofort die Notfallkontakte und kann bei Bedarf sogar mit dem Rettungsdienst kommunizieren. Über die Überwachung hinaus bietet Nobi adaptive Beleuchtungsfunktionen und schaltet sich automatisch ein, wenn es eine Anwesenheit feststellt.

Die Meinung der ExpertInnen
Alle schätzen die Funktion der adaptiven Beleuchtung und ihre Wirkung auf die Verringerung des Sturzrisikos. Anick Chevalley stellt die Auswirkungen auf die Privatsphäre in Frage: «Die Tatsache, dass Angehörige ihre Verwandten aus der Ferne überwachen können, wirft bei mir Fragen auf. Das ist sehr aufdringlich. Wo liegt die Grenze des Vertretbaren?»

Nützlichkeit:
Beliebtheit:
Effektivität:

Hilfe bei der Koordination der Unterstützung

We+Care ist eine Anwendung, die von der Schweizer die Fachorganisation Swiss Carers mit Unterstützung des Bundes und der Europäischen Union entwickelt wurde. We+Care ermöglicht es Pflegenden, ob professionell oder familiär, ihre Arbeit über eine intuitive und sichere Plattform untereinander zu koordinieren. Die Anwendung bietet Funktionen wie Aufgaben planen, Medikamente verfolgen oder die Kommunikation zwischen allen Mitgliedern des Pflegeteams erleichtern.

Die Meinung der ExpertInnen
«Der Austausch zwischen den pflegenden Angehörigen wird vereinfacht», schwärmt Marianne Mathier-Bayard. Monika Beck schränkt ein: «Ich bezweifle, dass dieses Produkt allein das Fallmanagement durch eine Ansprechperson ersetzen kann.» ■

Nützlichkeit:
Beliebtheit:
Effektivität:

hoch
niedrig